

## E r k l ä r u n g.

Der Unterzeichnende bestätigt hiermit, dass er bei Spingler zunächst als Hilfsarbeiter, dann als Aufseher in der Tongrube beschäftigt war.

Wenn auch Spingler NSDAP-Mitglied war, hatte er weder Amt noch Rang. Er hat auf politisch Andersdenkende nie Druck ausgeübt. Er legte auch gar keinen Wert darauf, ob seine Arbeiter oder Angestellte in der Partei waren oder nicht. Über die NS-Politik hat er nicht gesprochen, auch bei den wenigen Betriebsreden nicht.

Meine Entlassung erfolgte nicht auf Veranlassung Spinglers, sondern anderer im Betrieb, die mich als „staatsfeindlich“ sahen. Als ich hörte, dass sie meine Kündigung forderten, ging ich zu Spingler. Er sagte zu mir wörtlich: „Wer hat sie eingestellt? Ich habe sie eingestellt! Und ich sage Ihnen gehen Sie an Ihre Arbeit alles andere verantworte ich. Sie werden nicht gehen.“

Vondiesem Tag war ich noch vier Jahre im Betrieb. Immer wieder war es Herr Spingler, der mich stützte und es mir ermöglichte, meine Stellung zu behaupten. Sehr oft sagte Herr Spingler zu mir: „Dadurch, dass ich Sie halte, komme ich noch in Gefahr, doch ich lasse es darauf ankommen.“

Spingler hatte bis zuletzt alles darangesetzt, mich zu halten. Bei der Kündigung musste er schließlich dem Druck und Hass der anderen gegen mich nachgeben.

Diese Erklärung entspricht der vollen Wahrheit.



*Leutenbach, den 19. März 1944*